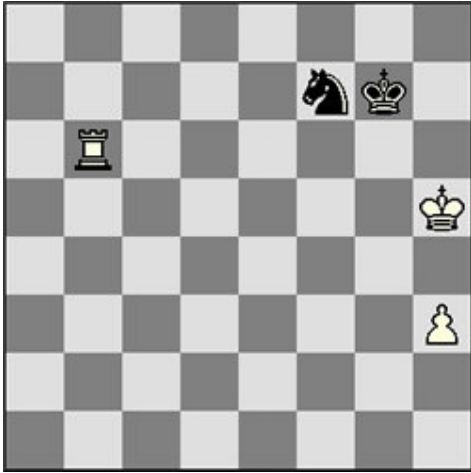


Hertneck - Lindberg, Hamburg 1984

Kommentar G. Hertneck



Natürlich muss Weiß irgendwie gewinnen, aber wie? Erstens kann sich der Turm nicht gegen den Springer opfern, weil das Endspiel mit dem h-Bauern theoretisch Remis ist. Zweitens mangelt es dem weißen König an Einbruchsfeldern. Auf der 5. Reihe wird er gerade mal auf h5 geduldet; g5, f5 und e5 werden durch Springerschachs auf h6 und f7 kontrolliert. Hinzu kommt, dass der Turm an die sechste Reihe gebunden ist: 1.Tb7? Kf6. Weiß hat also bereits eine Art Idealaufstellung erreicht, aber wie die Stellung noch verstärken? In solchen Momenten denkt man am besten erst einmal ganz ruhig nach, wo die

eigenen Stärken und die gegnerischen Schwächen liegen. Die weißen Gewinnhoffnungen ruhen offensichtlich auf dem h-Bauern (ohne ihn wäre die Stellung theoretisch Remis). Auf h3 ist er ganz gut aufgehoben, weil er dort kein Angriffsziel bietet - lassen wir ihn also da stehen. Wie geht es dann weiter? Bleibt nur noch Zugzwang, und hier kommt uns zu Hilfe, dass man mit dem Springer keine Abwartzüge machen kann, mit dem Turm aber schon:

1.Tg6+ Drängt den König nach h7 ab. **1...Kh7 2.Tg2!** Oder 1.Tg3! In beiden Fällen kommt Schwarz in Zugzwang, weil der Springer das Feld g5 freigeben muss. Ungenau war hingegen 2.Tg1 Se5 weil sich nun 3.Kg5 wegen 3...Sf3+ verbietet. **2...Sh6** Nicht mehr verspricht 2...Se5 3.Kg5 Sf3+ 4.Kg4 Se5+ 5.Kf5 Sf7 6.Kf6 Sd6 7.Tg4 oder 7.Te2. Und 2...Sd6 3.Kg5 Kg7 4.Tg1! läuft im wesentlichen nur auf eine Zugumstellung hinaus. **3.Kg5 Kg7** Alle Einbruchsfelder gedeckt? **4.Tg1!** Erneuter Zugzwang. Nun gelangt der König entweder nach f6 oder f5. **4...Kh7?!** Nach 4...Sf7+ 5.Kf5+ Kh6! (nicht 5...Kh7 6.Kf6 Sd6 7.Tg4 oder 7.Te1) hätte Weiß wesentlich genauer spielen müssen: 6.Kf6! (es drohte 6...Kh5 nebst Sh6) 6...Sd6 7.Te1! Kh5 8.Te6! Sc4 9.Te8 Kh4 10.Te4+. Erstaunlich, wie stark Turm und König in dieser Variante zusammenspielen! **5.Ta1!** Lässt sich gar nicht erst auf die Schaukel nach 5.Kf6 Sg8+ 6.Kf7 Sh6+ ein. **5...Kg7** Mehr Verwirrung hätte 5...Sf7+ 6.Kf6 Sd6 gestiftet, doch nach 7.Ta4! Se8+ 8.Kg5 ist wieder alles im Lot. Dieser Versuch hätte aber mit 5.Td1! im Keim erstickt werden können - der einzige kleine Webfehler im kunstvollen Gespinnst. **6.Ta7+ Sf7+ 7.Kf5** Dritter und entscheidender Zugzwang! Der König dringt über f6 oder g6 ein. **1-0**

Man reibt sich verwundert die Augen, dass nach nur sieben Zügen die schwarze Feste erobert ist. Wie hat es Weiß nur bewerkstelligt, aus der Ausgangsstellung den König von h5 nach f5 und zugleich den Turm auf die siebte Reihe zu bringen? Das war aber auch gedankliche Schwerarbeit!